4. Kreis-Naturschutz-Beauftragter im Stadtbezirk Berlin-Köpenick II 1976 - 1990

Die Diskussion um eine planmäßige Gestaltung der Erholungslandschaften der DDR befasste sich in jenen Jahren verstärkt mit der territorialen Mehrfachnutzung unter landeskulturellen Aspekten. In Bezug auf die Müggelseelandschaft beschäftigten mich nicht nur die historische Entwicklung des Erholungswesens, sondern auch Sanierungsprogramme zur komplexen Nutzung der Ufer sowie zur landeskulturellen Ausstattung der Erholungswälder durch Wander-, Rad- und Reitwege. In enger Zusammenarbeit mit den zentralen Fachausschüssen der Natur- und Heimatfreunde im Kulturbund war es möglich, durch die Ausarbeitung von Landschaftspflegeplänen vor allem auf die Weiterentwicklung der Naturschutzarbeit und auf die Gestaltung der Erholungsgebiete in der DDR einzuwirken.

Seit dem 15.10.1976 war ich als Kreisnaturschutz-Beauftragter für den Stadtbezirk Köpenick II. (Nord) eingesetzt und leitete gleichzeitig die Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzhelfer Köpenick II. Gemeinsam mit der Ständigen Kommission für Erholungswesen bei der Stadtbezirksversammlung konnte so die Naturschutzarbeit im Norden des Müggelsees wesentlich verbessert werden.

Zwischen Müggelsee und Dahme übte Ferdinand Peschel, der damalige Leiter des Köpenicker Gartenamtes, die Funktion des KNB -I aus. Südlich der Dahme war das Einzugsgebiet vom KNB - III, Karl Baier, der hier eine vorbildliche Arbeit auch als Forstschutzhelfer und Jagdleiter leistete.

Die Kreis-Naturschutz-Beauftragten wurden direkt angeleitet vom Bezirks-Naturschutz-Beauftragten sowie von der Fachabteilung Naturschutz beim Magistrat von Berlin. In der Regel fanden vierteljährlich entsprechende Beratungen statt und viele Exkursionen und Arbeitseinsätze wurden gemeinsam mit den Natur- und Heimatfreunden im Kulturbund organisiert.

Besonders auf den „Landschaftstagen“ wurde damals sehr lebhaft die Ausweitung von Kernzonen, Nah- und Wanderzonen innerhalb der Erholungsgebiete diskutiert. Im Zusammenhang mit einer von mir konzipierten Kulturbund-Ausstellung „Gestaltung der Umwelt zum Wohle des Menschen“, die während der 17. Arbeiterfestspiele 1978 im Museum Meiningen gezeigt wurde, organisierte ich als Ausstellungsleiter auch

Fachtagungen und Erfahrungsaustausche über „Landschaftstage“ sowie über die weiteren Aufgaben der „Landeskulturkabinette“ und die Pflege des jagdlichen Brauchtums.

Die Diskussionen zur sinnvollen Gestaltung der Umwelt zum Wohle des Menschen führten vor zwanzig Jahren zu einer Neuorganisation der Fachgruppen des Kulturbundes. Die Arbeit der Natur- und Heimatfreunde spezialisierte sich auf zwei Fachrichtungen, auf die gesellschaftswissenschaftlichen Gruppen, die sich auf heimatgeschichtliche Aspekte konzentrierten, und auf die naturwissenschaftlichen Gruppen, die sich der Aufgabenstellung „Unsere Umwelt erforschen, pflegen und gestalten“ widmeten. In Berlin entstand die erste eigenständige Bezirkskommission „Natur und Umwelt“, zu deren Vorsitzendem ich 1977 berufen wurde. Erst später, 1980 bildete sich die „Gesellschaft Natur und Umwelt“ (GNU) im Kulturbund der DDR.

Seit Oktober 1980 bin ich ausschließlich als freischaffender Sachbuchautor tätig. Damals erschienen von mir zahlreiche Artikel zum Natur- und Umweltschutz in Tages- und Wochenzeitungen sowie die Reports über wildlebende Tierarten. Auf touristischem Gebiet waren es u.a. die Bücher: „Der Grüne Ring“; „Reiseführer DDR“(Mitautor); „Reiseatlas - 60-Auto-Routen durch die DDR“ sowie der „Ausflugsatlas - Umgebung von Berlin“ in mehreren Auflagen, auch als Lizenzausgaben im Deutschen Wanderverlag in Stuttgart erschienen.

Nach wie vor wirkte ich ehrenamtlich als Kreis-Naturschutzbeauftragter in Köpenick-Nord. Dort betreute ich vor 15-Jahren mehrere Schüler-Arbeitsgemeinschaften aus der 11.Oberschule in Friedrichshagen bzw. von der Station „Junge Naturforscher“ im Pionierpark Wuhlheide. Mit ihnen führten wir Pflanz- und Pflegeaktionen im Landschaftsschutzgebiet „Erpetal“ durch. Dort fand im Juni 1981 anlässlich der Festwoche des Köpenicker Sommers ein größerer freiwilliger Arbeitseinsatz zur Erhaltung und Verbesserung der Wiesenlandschaft statt

Mit einer Schüler-Arbeitsgemeinschaft beteiligten wir uns 1981 am Spezialistenlager für „Junge Naturschutzhelfer“ in Waren/Müritz. Hier organisierten wir die Aktion „Kranich“. Prof. Dr. Schulmeister, und sandten eine Dokumentation unserer Arbeit sowie gefaltete Papierkraniche an das Peace Memorial Museum in Hiroshima, Die Schüler unserer Arbeitsgemeinschaft errangen bei den Wettbewerben „Messe der Meister von Morgen“ mehrmals Auszeichnungen für ihre Tätigkeit in der Naturschutzarbeit. Christian Schulz

fand durch seine aktive Teilnahme an der AG-Arbeit zu seinem Hobby der entomologischen Feldarbeit.

Auch innerhalb der Gesellschaft für Natur und Umwelt, Bezirksvorstand Berlin, arbeitete ich als Kreis-Naturschutz-Beauftragter aktiv mit und gestaltete für den Berliner Kulturbund im Naturkunde-Museum Berlin 1988 die Ausstellung „Im Bund mit Natur und Umwelt - Natur in der Stadt - Stadt in der Natur“. Dabei wurden erstmals in der DDR der Begriff „Naturfreunde in Aktion“ geprägt und Dokumente der Naturfreunde-Bewegung aus den Jahren vor 1935 gezeigt. Auch Mitglieder des Landesvorstandes des „Touristen-Vereins-Die Naturfreunde“ aus West-Berlin besuchten diese Ausstellung.

Da mir bereits damals als Sachbuchautor Originalquellen zur Naturschutzarbeit in beiden Teilen Deutschlands zugänglich waren, konnte ich meine wissenschaftliche Dokumentation zur Geschichte der Wanderer- und Naturschutzbewegungen in Berlin-Brandenburg schon vor dem Herbst 1989 weitgehend vervollständigen. Auch die Teilnahme an den Beratungen in der BRD wie in der Historischen Kommission der Naturfreunde sowie an der Gesprächsrunde: „Zeitzeugen - Berichte und Befragungen zur Naturschutzgeschichte in Deutschland“ in Bonn vermittelten mir dazu wertvolle Informationen.

Der Herbst 1989 war eine stürmische Zeit. Die Wende und die Folgezeit konfrontierten uns Berliner und die Bewohner der ehemaligen DDR mit völlig neuen Lebensbedingungen.

Wegen meiner zahlreichen Kontakte, die bereits vor der Wende bestanden, konnte ich in der „Zeit der großen Hoffnung“ sofort mit dazu aktiv beitragen, dass aktuelle Fragen zum Naturschutz in Ost und West diskutiert wurden.

„NATUR RUND UM BERLIN“. Dazu hieß es im Klappentext des arani-Verlages:

„Die Autoren, Erich Hobusch, Reisejournalist aus Berlin-Friedrichshagen, und Udo Schwarzer, Umweltjournalist aus Berlin-Wilmersdorf, stellen die reizvollsten Ziele in der Umgebung im West- und Ostteil der Stadt vor . *Von jedem verkauften Exemplar geht eine Mark an den ,Ost-West-Naturschutzfonds des Fördervereins Ökowerk e.V.*

Die 1.Auflage dieses Wanderbuches war schnell vergriffen, sodass noch 1990 eine 2., verbesserte Auflage herausgegeben werden konnte, bevor eine Flut von Berlin-Publikationen den Buchmarkt überschwemmte.

Mit der Wende kam auch das Ende meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Kreis-Naturschutz-Beauftragter, die ich über 40 Jahre ausgeübt hatte. Nach Übernahme der West-Berliner-Naturschutzbestimmungen wurden im Ostteil Berlins keine KNB mehr eingesetzt. Ebenso bestand nun in Berlin - im Gegensatz zum Land Brandenburg - keine offizielle Grundlage mehr für eine praktische Wahrnehmung von Naturschutzaufgaben (z.B. durch den Einsatz der Naturwacht durch die Organisation der Naturfreunde). Dadurch wurde auch die Arbeit der ‚Interessengruppe Erpewiesen‘ eingestellt. Dennoch haben wir als Ortsgruppe Friedrichshagen der NaturFreunde im Rahmen des Internationalen Naturschutzjahres 1995 den „Erpe-Landschaftstag“ noch erfolgreich durchgeführt. Danach jedoch meine Naturschutzarbeit völlig eingestellt, da ehrenamtliches Arrangement in Berliner für Natur und Umwelt nicht mehr gefragt und gefördert wurde.

VERÖFFENTLICHUNGEN (Auswahl) Erich Hobusch 1978 – 2003

1978 Standort: „Erholungswesen“ im „Kulturpolitischen Wörterbuch“ Dietz-Verlag Berlin 1979, S. 175 – 176;

Ausstellung: 6. Landschaftstag „Thüringer Wald“ im Schloss Schwarzenburg und Museum Heidecksburg/Rudolstadt. Im Auftrage des KB-BL Gera gestaltet;

Ausstellung: „Gestaltung unserer Umwelt zum Wohle des Menschen“ anlässlich der 17.Arbeiterfestspiele im Bezirk Suhl im Schloss Meiningen, gestaltet von E. Hobusch im Auftrage des KB der DDR. „Kabinett über den Naturschutz“ - Beiträge über Landeskulturrkabinette Wochenzeitschrift „Bauern-Echo“, Berlin, Jg. 31 Lehrreiche Kabinett Nr. 291, am 9./10.12.1978;

1979 Landschaftsmuseen am 03./04.1979;

LPG Greußen am 10./11.03.1979;

Eckolstädt am 05./06.05.1979;

Gewässerschutz - 12 x am 01./02.1979;

aus „Bauern-Echo“ Berlin, Jg 32;

„Die Heimat im Urlaub kennen lernen“. Landschaftsmuseen von Trinidad - Donaudelta bis zum Spreewald. In: Bauern_Echo“, Berlin 3./4. Febr. 1979, Nr. 29, S. 9;

1980 Zobelreservat am Baikalsee. In: unsere Jagd, H.2, S. 50 – 51;

Gestaltungskonzeption für die Ausstellungen: Kabinett „Forst und Jagd“; sowie Kabinett „Natur und Umwelt“ in der Abteilung Naturwissenschaft des Pionierparks in der Wuhlheide sowie zur Umgestaltung des „Schau- und Gewächshauses“ im Pionierpalast;

Konzeption: „Gestaltete Umwelt - gepflegte Landschaft“, Projekt - Aktionen im LSG Erpetal. Im Auftrage der Bezirksleitung Berlin des Kulturbundes;

“REISEATLAS mit 60 Autorouten durch die DDR“ Tourist Verlag Berlin/Leipzig, 232 Seiten, Hobusch: S. 1 - 13; S. 36 – 54 1. Auflage 1981; 1 - 70 Tausend; 2. Auflage 1983; 3. Auflage 1985; 4. Auflage 1987;

1981 “Das Landschaftsschutzgebiet Erpetal“ Faltblatt 4 Seiten, Hrsg. Rat des Stadtbezirks Köpenick;

Kreisnaturschutzbeauftragter; Kulturbund, Interessengruppe Natur und Umwelt Köpenick, Fernsehen DDR - Spätausgabe der aktuellen Kamera: Filmbericht über „Gestaltete Landschaft“ im Erpetal am 27.06.1981 mit Interview Hobusch;

1981 “Das Erholungspotential der Müggelseelandschaft und seine territoriale Mehrfachnutzung“. In: „Geographische Berichte“ Mitteilungsblatt der Geographischen Gesellschaft der DDR. Hermann Haack Verlag Gotha, Band 99, Heft 2/1981, S. 99 – 114;

Urige Wildtiere. NBI-Report über Auerochsen, Wisent und Bison. In: NBI (Neue Berliner Illustrierte) - Nr. 48/81, S. 28 – 31;

“Das Büffelschlachten“ - wie die Existenzgrundlage der nordamerikanischen Indianer vernichtet wurde. In: „Horizont“, Berlin, 14. Jg. Nr.39/1981, S. 29;

1982 Jahreskalender-Großformat: Jagd- und Schonzeiten in der DDR. = 10.000 Expl.

“Naturlehrpfade an Brieße und Spree“ Allgemeiner Deutscher Nachrichten Dienst, Berlin 22.07.1982;

1983 Lizenzausgabe: „Umgebung von Berlin“ Wander-, Rad-, Auto- und Wasserwanderrouten Ausflugs-Atlas für den Deutschen Wanderverlag Dr. Mair & Schnabel & Co, Stuttgart, DETA-KOMPASS-Wanderführer, Stuttgart 1983, 272 Seiten. ISBN-Nr. 3-8134-0127-8;

1984 Ausflugsatlas „Umgebung von Berlin“ Neubearbeitete und neu gestaltete 3. Auflage 1984, 282 Seiten;

Der Mumienvogel - Vom Heiligen Ibis, von seiner Geschichte und von den Folgen seines Aussterbens. In: NBI (Neue Berliner Illustrierte), Berlin, Nr. 37/1984, S. 26 – 29;

“In Castors Reich“ NBI-Report über den Biber: In: NBI, Nr. 41/1984, S. 26 –29;

1985 Auf Castors Spur. – Wildreport - In: Uhu-Report. Ein Magazin für Naturfreunde. Sonderausgabe der NBI - Berliner Verlag, 1985;

„Gestaltete Umwelt - gepflegte Landschaft“ mit Erich Hobusch, Kreisbeauftragten für Naturschutz, Berlin-Köpenick Gespräch geführt von Uta Schmidt. In: „Neue Zeit“, vom 08.06.1985;

“Auf Castors Spur“. In: Uhu-Report - UHU - Ein Magazin für Naturfreunde, Wildreports, Ratschläge und Rezepte. - Sonderausgabe der NBI -Berliner Verlag, Berlin 1985, Heft 1, S. 20 – 21;

“Erpetal“ - eine Reportage über die Arbeit eines Kreis-Naturschutz- Beauftragten (KNB). In: Radio DDR - Stimme der DDR, Redaktion „Bunte Welle“, aufgenommen am 11.06. gesendet am 23.07.1985;

1986 “Naturschutz im Köpenicker Forst“ In: Rundfunk der DDR, Berlin-Redaktion, Mittagsmagazin Berlin Sendung am 06.08.1986;

Ausflugsverkehr <am grünen Strand der Spree> In: Köpenicker Hefte - Schriftenreihe zur Geschichte des Stadtbezirks Berlin-Köpenick, Nr. 5, 1986, 60 Seiten, ISSN: 0318-4406;

Kalender 1987 , Blatt „Fährten im Schnee“. In: Kalender „Natur und Umwelt“ 1987, KB der DDR, Berlin;

1987 Karte: „Berliner Erholungsgebiet“ Lizenzausgabe für den Klett-Verlag Stuttgart, 1987

1988 Ausstellung: Im Bund mit Natur und Umwelt. Natur in der Stadt –Stadt in der Natur vom 05.06. - 12.09.1988 im Museum für Naturkunde Berlin. Im Auftrage der Gesellschaft für Natur und Umwelt, Bezirksvorstand Berlin im Kulturbund der DDR. Dazu Broschüre mit gleichem Titel. Berlin 1988, 32 Seiten;

Gedanken zum Weltumwelttag. „Gabe und Aufgabe für alle“. Kreisnaturschutzbeauftragter in Berlin-Köpenick.In: „Neue Zeit“ Berlin 44.Jg., Nr. 131 -Leitartikel vom 04.06.1988, S. 1 –2, Rundfunksendung: „Oasen der Stille - Das Erpetal“ In: Berliner Rundfunk, DDR- II - Sendung am 08.09.1988; 17,00 Uhr;

Ausflugsverkehr „Am grünen Strand der Spree“ Zur Geschichte des Erholungswesens im Köpenicker Wald- und Seengebiet bis 1945. Hrsg. Forstwirtschaftsbetrieb Berlin, Informationszentrum Forst und Naturschutz, Lehrkabinett Teufelssee, Berlin 1988, 64 Seiten; Natur rund um Berlin: „Zwei x Teufelssee“ (Köpenick und Grunewald) In: Ökowerk-magazin. Die Berliner Naturschutzzeitung. Berlin(West);3. Jg. Nr. 3 (Mai/Juni 1989), S. 28 – 30;

1989 Natur rund um Berlin: „Erpetal“ In: Ökowerk-magazin. Die Berliner Naturschutzzeitung. Berlin(West); 3. Jg. Nr. 5 (August 1989), S. 28 – 30;

Natur rund um Berlin: „Wilde Schwäne“ In: Ökowerk-magazin. Die Berliner Naturschutzzeitung. Berlin(West); 3. Jg. Nr. 6 (Nov/Dez.1989), S. 28 – 31;

Bonn-Röttgen: Werkstatt - Naturschutz-Geschichte-. Teilnahme an der Gesprächsrunde: „Zeitzeugen Berichte und Befragungen“ Die Tagung fand vom 07. - 09.November 1989 in Bonn statt.